

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 93 (2013)
Heft: 1006

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Anstossen

- 7 Kurt Imhof – bei aller Sympathie...
René Scheu
- 8 Üben, üben, üben!
Xenia Tchoumitcheva
- 8 Husten für eine bessere Zukunft
Gottlieb F. Höpli
- 9 Modesommer 2013
Niko Stoifberg und Lina Müller
- 10 Nachtgang
Wolfgang Sofsky
- 13 Authentisch ist auch nur animalisch
Reinhard K. Sprenger

Weiterdenken

- 14 Schluss dem Bauchstalinismus!
René Scheu und Florian Rittmeyer treffen Kurt Imhof
- 23 Die Tragik des Bargeldes
Hans Geiger
- 24 Nach der Spitzenleistung der Flop
Hans Geiger
- 26 Der Skeptiker
René Scheu trifft John Gray
- 31 Hehlerische Polizei
Mirjam B. Teitler
- 32 «Ökonomisierung»...?
Karen Horn
- 37 Zur Lage der Lethargie
Markus Fähr und Andreas Oertli
- 39 Im Taka-Tuka-Land
Christian P. Hoffmann
- 40 Der Sport heiligt die Mittel – wie lange noch?
Daniel Eckmann
- 45 Eine neue soziale Erzählung
Andreas Müller

Vertiefen

- 47 **Demokratie. Wie viel Selbstbestimmung darf es sein?**
- 50 1_ Wir brauchen keine Herrschaft
René Scheu trifft David D. Friedman
- 55 2_ Wenn Blinde Blinde regieren
Slavoj Žižek
- 58 3_ In der Krise?
Andrea Caroni
- 62 4_ Verfassungsform des Zweifels
Christoph Frei
- 64 5_ Die heilige Kuh schlachten
Frank Karsten
- 70 6_ Demokratie und Biopolitik
Roberto Esposito

Erzählen

- 75 Schöne Literatur – nützlich oder elitär?
Felix Philipp Ingold
- 76 Kiosk
Claudia Mäder
- 77 Kiosk
Corinne Kramer
- 82 Der Lieblingsnestbeschmutzer
Johannes M. Hedinger trifft Milo Rau
- 88 Selbstdesign und ästhetische Verantwortung
Boris Groys
- 92 Ferrari, Jeep, Klavier
Rahel Senn
- 93 Der Künstler ist abwesend
Christian Saehrendt
- 96 Nacht des Monats mit Luzia von Wyl
Michael Wiederstein
- 98 Vorschau und Impressum

Titelbild: Kurt Imhof, photographiert von Thomas Burla.



14

In unseren Privaträumen können wir unserem Bauchstalinismus freien Lauf lassen. Aber auf der Vorderbühne spielt die affektkontrollierte Argumentation.

Kurt Imhof



32

Was um Himmels willen ist los mit jenen, die sich schier paranoid vom Virus der Ökonomisierung bedroht sehen?

Karen Horn

John Gray auf Seite 26

Untergangspropheten werden wie immer sagen: Der Untergang kommt erst morgen. Und morgen werden sie sagen: Er kommt übermorgen.

David D. Friedman auf Seite 50

Ich will mich nicht um anderer Leute Geld und Leben kümmern müssen. Und ich will nicht von anderen überstimmt werden.

Milo Rau auf Seite 82

Der Schweizer hat nur eine einzige Angst. Und das ist die Angst vor Peinlichkeit.

Wissen Sie, was morgen ist?

Wir wissen es nicht.

**Deshalb denken wir in Szenarien,
um Ihr Vermögen zu schützen.**

Szenario 1: Die industrialisierte Welt bleibt überschuldet und wachstumsschwach. Das **«Aussitzen und Wursteln»** setzt sich fort. Die Probleme werden weiterhin durch billiges Geld und ständig neue Verschuldung in die Zukunft verschoben.

2 Szenario 2: Die Schuldenkrise eskaliert. Immer mehr Staaten zieht es unkontrolliert in den **«Roten Abgrund»** und der Euro bricht auseinander. Die wirtschaftliche Lage gerät dabei ausser Kontrolle.

3 Szenario 3: Die überschuldeten Länder schnallen den Gürtel rigoros enger. Einschneidende Sparmassnahmen gehen einher mit massiven Lohneinbussen. Diese **«Schmerzhafte Anpassung»** treibt Europa in eine Rezession.

5 Szenario 5: Dank tiefgreifenden Reformen entsteht wieder Wachstum und Staatsschulden sinken. Wirtschaftliche Ungleichgewichte in der Eurozone bauen sich ab. Die **«Stetige Bewältigung»** ist ein beschwerlicher, aber erfolgversprechender Weg.

4 Szenario 4: Asien und weitere Schwellenländer entwickeln sich weiterhin rasant. Treibende Kraft ist die aufstrebende Mittelschicht in den Schwellenländern. Vom wirtschaftlichen Aufstieg des **«Goldenen Ostens»** profitiert auch der Rest der Welt.

Erfahren Sie mehr zu den Notenstein Szenarien unter www.notenstein.ch/szenarien und bestellen Sie unsere ausführliche Szenarien-Broschüre. Gerne besprechen wir mit Ihnen persönlich, wie Sie Ihr Portfolio für unberechenbare Zeiten wappnen können: 071 242 55 33.



NOTENSTEIN
PRIVATBANK